

selben. Dr. Schwarz begrüßte im Namen des Vereins die neuen Vorstandsmitglieder und Kreisrichter Stelzer richtete im Namen seiner Kollegen einige Worte an den Verein.

Die Sammlung freiwilliger monatlicher Vereinsbeiträge belief sich auf 3 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf. Die nächste Sitzung ist auf den 5. May d. J. Abends 7 Uhr angesetzt und an der Tagesordnung steht: Vortrag über die Preussischen Hausgesetze.

Allerdurchlauchtigster Großmächtigster  
König,

Allergnädigster König und Herr,

Eu. Königl. Majestät haben den dritten April, den Tag des ersten Empfanges der Frankfurter Abgesandten, zu einem Tage feierlicher Wahrheit, noch erhöhten Vertrauens in Allerhöchstihre Staatsweisheit und Gerechtigkeit, tief erneuten Hoffens auf eine große Zukunft für Preußen und für Deutschland ausgezeichnet.

Preußen, dem Norden vom bildungsreichen Deutschland, ist, gleichwie die ganze Erdkugel nach dem Norden sich sammelt, die große Berufung geworden, durch einen seiner geographischen Umfanglichkeit entsprechenden Umfang von industrieller Thätigkeit und intelligentem Fortschritt — ganz Deutschland zu freier Untrennbarkeit um sich zu sammeln und von fremdländischer Abhängigkeit zu emancipiren. Eu. Maj. haben die tiefe Erkenntniß und die hochsinnige Förderung dieser Berufung mit dem Throne Allerhöchstherr erlauchter Ahnen geerbt.

Darum, als Deutschland vor einem Jahre seine große Vergangenheit mit neuer Frische zu begründen und zu verjüngen anhob, war Preußens edler und mächtiger Monarch der erste deutsche Fürst, welcher erklärte, Sich an die Spitze der Bewegung stellen zu wollen. Darum hat Preußens Herrscher die Bewegung geebnet — und in entscheidender Stunde Seinen Landen eine so frei intelligente Verfassung verliehen. Darum erschien auch einer Majorität der Frankfurter Versammlung gerade Preußens König berufen, in einem einigen Deutschland, soweit sein Eimer Sprachgeist waltet, der durch-

herrschende Genius der deutschen Geschichte zu sein. Aber auch eben darum haben Eu. Maj. das größte Glück des Fürsten und des Volkes darin erkannt, daß der Fürst über Freie herrsche, — haben also bey unerläßlichem Erfordern einer wahrhaft staatsseinheitlichen Verfassung und in begründetster Achtung der begründeten Selbstständigkeit der deutschen Völker — vor ausdrücklicher Uebernahme der großen Berufung auch die Stimme der gesetzlich geordneten Organe all jener deutschen Völker, die reinere Stimme von deren Fürsten und Regierungen vernehmen zu wollen erklärt. Diese werden früher oder später einstimmen — und Deutschlands Glanz und Macht wird dann auf des preussischen Königs geheiligtem Haupte sich sammeln und mehren.

Es lebe unser angestammter gerechter Herrscher, es lebe Sein glückliches Preußen, es lebe in freiem Bunde mit staats sinniger Verfassung ein großes Deutschland!

In tiefster Ehrfurcht verharren  
Lauban, 28. April 1849

Eu. Königlichen Majestät

treu gehorsamste

Der Verein für Gesetz und Ordnung  
durch seinen derzeitigen Vorstand.

**Bericht über die Wirksamkeit des Vereins für Gesetz u. Ordnung zu Lauban in den Monaten Febr., März u. April c.**

Abgestattet in der Hauptversammlung d. 28. April 1849.

Der Verein hat es sich in den genannten 3 Monaten angelegen sein lassen, die Zwecke des constitutionellen Monarchenthums, wie es in dem Bewußtsein des Volks wurzelt, nach Kräften zu fördern. Er hat durch Wort und Schrift dieser Aufgabe zu genügen sich bemüht und namentlich in den Vereinsitzungen durch Vorträge über verschiedene Artikel der Verfassungsurkunde und durch Aufsätze in der unter seiner Mitwirkung erscheinenden Wochenschrift die Grundsätze und Uebersetzungen, denen er sich angeschlossen hat, zu verbreiten gesucht. Die gehaltenen Vorträge hatten besonders das Veto, das Eigenthumsrecht und die Freiheit des religiösen Bekenntnisses zum Gegen-